

Die Brust entgegenheben?  
Du wandelst durch der Blumen frischen Thau,  
Pflückst aus dem Übersfluß  
Des Waldgebüßches dir  
Gelegne Speise, legest  
Den leichten Durst am Silberquell. — 45  
O Freund, das wahre Glück  
Ist die Genügsamkeit,  
Und die Genügsamkeit  
Hat überall genug.“ 50  
„O Weise,“ sprach der Adler, und tiefernst  
Versinkt er tiefer in sich selbst,  
„O Weisheit, du redst wie eine Taube.“

Goethe.

### 114. Pegasus im Zoche.

Auf einem Pferdemarkt — vielleicht zu Haymarket,  
Wo andre Dinge noch in Ware sich verwandeln —  
Bracht' einst ein hungriger Poet  
Der Mäusen Rosz, es zu verhandeln. 5

Hell wieherte der Hippogryph  
Und bäumte sich in prächtiger Parade;  
Erstaunt blieb jeder stehn und rief:  
„Das edle, königliche Thier! Nur schade,  
Dass seinen schlanken Wuchs ein häßlich Flügelpaar  
Entstellt! Den schönsten Postzug würd' es zieren.“ 10  
Die Race, sagen sie, sei rar;  
Doch wer wird durch die Luft kutschieren?  
Und keiner will sein Geld verlieren.

Ein Pachter endlich faßte Muth.  
„Die Flügel zwar,“ spricht er, „die schaffen keinen Nutzen; 15  
Doch die kann man ja binden oder stutzen;  
Dann ist das Pferd zum Ziehen immer gut.  
Ein zwanzig Pfund, die will ich wohl dran wagen.“  
Der Täufcher, hoch vergnügt, die Ware loszuschlagen,  
Schlägt hurtig ein. „Ein Mann, ein Wort!“ 20  
Und Hans trabt frisch mit seiner Beute fort.

Das edle Thier wird eingespannt;  
Doch fühlt es kaum die ungewohnte Bürde,  
So rennt es fort mit wilber Flugbegierde  
Und wirft, von edelm Grimm entbrannt, 25  
Den Karren um an eines Abgrunds Rand.